

## 1.4 Selbstverständnis der Eltern

### „Mit-Wirkung“ - über das Selbstverständnis der Eltern

Wir als Eltern sehen in der Schulmitwirkung die Konsequenz erzieherischer Verpflichtung über das Elternhaus hinaus. Unabhängig von einer Teilnahme an einem der Mitwirkungsgremien, ist der Beitrag jedes Elternteiles bzw. Erziehungsberechtigten zur Bildungs- und Erziehungsarbeit des Gymnasiums Kamen unverzichtbar.

Mit Beginn der Schullaufbahn verändern sich die erzieherischen Kompetenzen der Eltern, denn ein großer Teil der Erziehungsarbeit obliegt nun den Pädagogen. Die Aufgabe, Kinder zu selbstständigen verantwortungsvollen Persönlichkeiten zu erziehen, muss jetzt von Eltern und Lehrern/innen gemeinsam bewältigt werden, wobei eine aktive, vertrauensvolle Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule als gleichberechtigte Partner unabdingbar ist.

Dazu gehört sowohl, dass Eltern mit Interesse, Ermutigung und Lob als auch mit konstruktiver Kritik das Unterrichtsgeschehen und die schulische Entwicklung ihrer Kinder verfolgen. Damit Schule ihrem eigentlichen Auftrag zu lehren, gerecht werden kann, gehört es auch zu den Aufgaben der Eltern, sich um fördernde, helfende und ergänzende Maßnahmen zu kümmern, die Schule nicht leisten kann.

Der kontinuierliche Dialog zwischen Eltern, Lehrern und Schülern in all seiner Vielfalt (Sprechtage, Schulkontrakt, Schulpflegschaft, Schulfeste etc.) trägt entscheidend „mit“ dazu bei, eine „**Wirkung**“ zu erreichen, die mit Erziehung und Befähigung zum Leben gemeint ist.